



**Training
macht die
Meisterin**
Vom Hof in den
internationalen
Spitzensport.
Seite 8

VERSICHERUNGEN	Erneut Prämienhöhung im 2024	4
	Sie fragen – wir antworten	6
	Neues Angebot: digitaler Arztbesuch	12
MENSCHEN	Mit Schwung hoch hinaus: Porträt einer Leistungssportlerin	8
	Agrisano Fonds: Hilfe im Notfall	10
	Ausflugstipp	11
	Deko- und Basteltipp	17
	Hinter den Kulissen – Mitarbeitende im Porträt	18
POLITIK	Versicherungsschutz für die Bäuerinnen	7
GESUNDHEIT	Zecken: kleiner Stich – grosse Folgen	14
	Wussten Sie, dass ...	16

IMPRESSUM

Titelbild Romy Burkhard ist auf einem Hof in Zeiningen (AG) aufgewachsen und eine talentierte Stabhochspringerin.
Herausgeber Agrisano, Laurstrasse 10, 5201 Brugg | Die Agrisano besteht aus fünf Unternehmungen, die für die Landwirtschaft alle Versicherungen aus einer Hand anbieten. Organisatorisch ist die Agrisano in den Schweizer Bauernverband integriert. **Inhalt** Agrisano, Kommunikation und Zentrale Dienste, magazin@agrisano.ch **Bilder** Agrisano, Pixabay **Übersetzung** Übersetzungsdienst des Schweizer Bauernverbandes
Auflage 100 585, erscheint zweimal pro Jahr in Deutsch, Französisch und Italienisch
Druck Sprüngli Druck AG, Langenthal (nachhaltig produziert: derzukunftsuliebe.ch)
Online verfügbar auf www.agrisano.ch © Agrisano



Ivo Peterhans, Leiter Versicherungen, Mitglied der Geschäftsleitung

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Das digitale Beratungsangebot für medizinische Fragen liegt im Trend. Die Agrisano lanciert daher mit ihren Kooperationspartnern Medgate und BetterDoc per 1. Januar 2024 ein digitales Grundversicherungsmodell. AGRI-smart sorgt dank optimierten Prozessen für Kosteneinsparungen, die wir Ihnen als Prämienrabatt weitergeben.

Mit AGRI-smart kommt die Ärztin oder der Arzt zu Ihnen nach Hause, ins Büro oder sogar in die Ferien. Denn die Kontaktaufnahme läuft ausschliesslich über die Medgate-App. Das funktioniert rund um die Uhr und sogar im Notfall. Das neue Versicherungsmodell optimiert nicht nur die medizinische Versorgung, sondern entspricht auch dem wachsenden Bedürfnis, jederzeit und von überall her einen Arzt zu erreichen. Erfahren Sie mehr über AGRI-smart auf Seite 12.

Wie jedes Jahr im Herbst sind auch die neuen Prämien wieder ein Thema. Die Gesund-

heitskosten in der Schweiz steigen aufgrund des hohen Leistungsbezuges weiter. Das Verhalten der Versicherten wirkt sich direkt auf die Krankenkassenprämien aus, die ein Abbild der Gesundheitskosten sind. Steigen in der Grundversicherung die Ausgaben für die Leistungserbringer, erhöhen sich die Prämien, mit denen diese Kosten zu decken sind (mehr dazu auf Seite 4).

Auch die Agrisano wird aufgrund dieser Ausgangslage ihre Prämien für das Jahr 2024 bei der Grundversicherung angleichen müssen. Für einen Kostenvergleich der verschiedenen Varianten in der Grundversicherung steht Ihnen auf der Agrisano-Website unser neuer Prämienrechner zur Verfügung. Die Prämien der Zusatzversicherungen, die speziell auf die landwirtschaftliche Bevölkerung ausgerichtet sind, bleiben weiterhin sehr attraktiv.

ENGAGEMENT

Die Agrisano unterstützt zahlreiche landwirtschaftliche Veranstaltungen und Organisationen in der ganzen Schweiz. Hier erfahren Sie mehr:



ERNEUT PRÄMIENERHÖHUNG IM 2024

PRÄMIEN-
ENTWICKLUNG

Weiterhin steigende Gesundheitskosten führen auch im 2024 zu höheren Prämien. Die Erhöhung zeigt schweizweit eine starke Divergenz auf. So sind einzelne Regionen stärker betroffen als andere. Auch die Prämien der Agrisano steigen, jedoch unterdurchschnittlich.

Die Kosten im Gesundheitswesen, ausschlaggebend für die Prämienberechnung, sind bis im Juni 2023 stark gestiegen. Zahlen des Krankenkassendachverbands Santé-suisse zeigen, dass in den ersten sechs Monaten 19,8 Milliarden Franken von Ärzten, Spitälern und anderen Leistungserbringern verrechnet wurden. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten im Vorjahr resultiert gesamthaft ein Plus von 7,85 Prozent. Diese Kostensteigerung prognostiziert einen heftigen Prämien Schub.

Die Kostenentwicklung ist kantonal sehr unterschiedlich. Am stärksten ist der Anstieg in Uri (13,33 Prozent), gefolgt vom bevölkerungsstarken Kanton Bern mit einem Plus von 10,53 Prozent. Auch die Kantone Neuenburg, Aargau, Schaffhausen, Thurgau, Basel und Wallis weisen überdurchschnittliche Kosten aus. Über 9 Prozent beträgt der Anstieg in diesen Kantonen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anstieg am stärksten bei stationären Spitalaufenthalten

mit einem Plus von über 12 Prozent und in der Physiotherapie von 10 Prozent. Der Trend der wachsenden Gesundheitsausgaben hält seit Jahren an. Dieses stete Wachstum begründet sich vor allem dadurch, dass die Schweizer Bevölkerung immer mehr Leistungen bezieht. Oder anders ausgedrückt: Die Versicherten nutzen das medizinische Angebot intensiver, so dass die Kosten bei den meisten Leistungserbringern ständig zunehmen.

Ein weiterer Grund für diesen Trend ist der Leistungsausbau bei der Grundversicherung. Beispielsweise wird die psychologische Psychotherapie seit 1.7.2022 nicht mehr von der Zusatzversicherung übernommen, sondern von der Grundversicherung. Auch bei den Behandlungsmöglichkeiten wird Innovation sehr schnell in den Leistungskatalog aufgenommen, was dann zu mehr Nutzung führt.

All das wirkt sich eins zu eins auf die Krankenkassenprämien aus. Denn die Prämien sind nichts anderes als ein Abbild der Ge-

sundheitskosten. Steigen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) die Ausgaben für die Leistungserbringer (Spitäler, Ärzte, Pflegeheime etc.), erhöhen sich in der Konsequenz auch die Prämien, mit denen diese Kosten zu tilgen sind. Die Krankenkassen dürfen in der Grundversicherung keine Gewinne erzielen. Nehmen sie mehr Prämien ein, als sie Leistungskosten zu bezahlen haben, gehen diese in die Reserven, was sich im Folgejahr positiv auf die Prämien auswirkt.

Die Verwaltungskosten der Agrisano sind im Branchenvergleich unterdurchschnittlich. Während die Branche im Schnitt 198 Franken (2021) pro versicherte Person verwendet, sind es bei der Agrisano Krankenkasse AG

lediglich 148 Franken (2022), also rund 25 Prozent weniger. Trotzdem kommt auch die Agrisano nicht umhin, ihre Prämien im kommenden Jahr zu erhöhen. Die Anpassungen werden je nach Franchise, Versicherungsmodell und Region teils sehr unterschiedlich ausfallen. Immerhin bleiben die Prämien der Zusatzversicherungen, die speziell auf die landwirtschaftliche Bevölkerung ausgerichtet sind, unverändert.

Alle Versicherten erhalten im Oktober ihre neue Police mit den Prämien 2024. Diese gilt es zu überprüfen. Bei Fragen stehen die Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, gerne zur Verfügung.

Der Bund erhebt Lenkungsabgaben auf CO₂ und flüchtige organische Verbindungen (VOC). Die CO₂-Abgabe verteuert den Verbrauch der fossilen Brennstoffe und setzt damit einen Anreiz zum sparsamen Verbrauch. Die VOC-Abgabe führt über eine Preiserhöhung zu sparsamerem Umgang mit Lösungsmitteln. Das Geld aus diesen Abgaben fliesst via Krankenkasse an die Bevölkerung zurück. Auch die Agrisano wird ihren Versicherten im nächsten Jahr ihren Anteil an den Erträgen aus den Lenkungsabgaben gutschreiben. Die Rückerstattung beträgt pro grundversicherte Person CHF 64.20 pro Jahr. Der Betrag wird von den Prämienrechnungen 2024 abgezogen. Weitere Infos: www.agrisano.ch

SIE ERHALTEN
CHF 64.20

Ende Oktober erhalten Sie Ihre Policen für 2024. Bitte prüfen Sie diese sorgfältig und reichen Sie allfällige Mutationen bis zum 30. November 2023 schriftlich ein. Zudem sollten Sie sich bei Ihrer Regionalstelle rechtzeitig über die diversen Sparmöglichkeiten informieren. Zum Beispiel können mit einer höheren Franchise oder einem Wechsel in eines der alternativen Grundversicherungsmodelle Monat für Monat Prämien gespart werden. Und wer bei einem Arbeitgeber gegen Unfall versichert ist, kann die Unfallddeckung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sistieren. Oder profitieren Sie von einem attraktiven Rabatt bei jährlicher oder halbjährlicher Prämienzahlung!

ÜBERPRÜFEN
SIE IHRE
POLICE!

Gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) hat jede Person nach Ankündigung der neuen Prämien das Recht, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat, die obligatorische Krankenpflegeversicherung per Ende Jahr zu kündigen. Bei den Zusatzversicherungen können die Versicherten bei Prämienänderungen die Versicherung ebenfalls auf Ende Jahr auflösen. Die Mitteilung muss rechtzeitig und schriftlich erfolgen. Bei Abschluss der Zusatzversicherungen ist eine Gesundheitsdeklaration auszufüllen, und es erfolgt eine Risikoprüfung. Wichtig ist, die Zusatzversicherungen erst zu kündigen, wenn man die vorbehaltlose Aufnahme vom neuen Versicherer erhalten hat.

KÜNDIGUNGS-
RECHT



SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN!

Jane Cosgun
Portalkoordinatorin

Welche Vorteile bringt mir das Kundenportal «Meine Agrisano»?

Wo ist meine Police? Welche Versicherungen habe ich abgeschlossen? Wurden meine Leistungen bereits abgerechnet? Wie kann ich problemlos Mutationen vornehmen?

Wenn Sie sich diese Fragen stellen, dann ist unser Kundenportal «Meine Agrisano» die richtige Lösung für Sie. Einmal registriert, verschaffen Sie sich in nur drei Schritten einen Überblick über Ihr Versicherungsportfolio. Die wichtigsten Funktionen und Vorteile des Agrisano-Kundenportals sind:

- ▶ Profil verwalten
- ▶ Rückforderungsbelege digital einreichen
- ▶ Rechnungen und Zahlungen verwalten

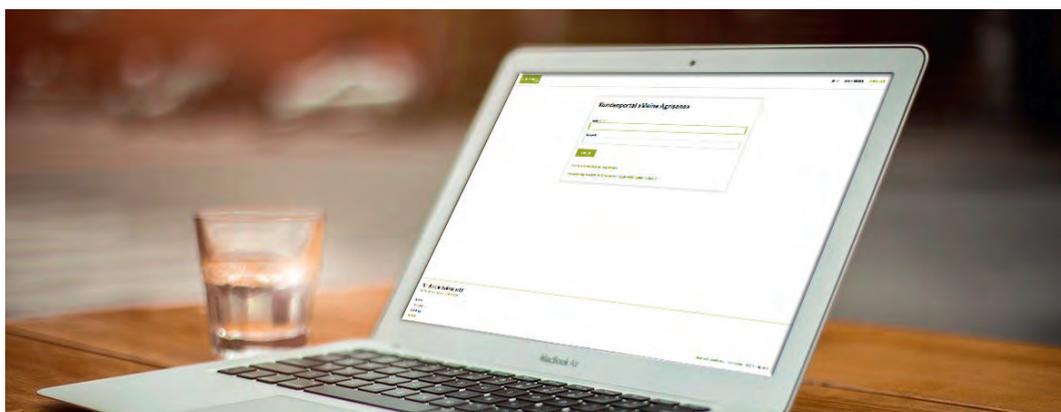
- ▶ Mutationen erfassen (Adressänderung, Franchise, Unfallausschluss usw.)
- ▶ Kundenbenachrichtigungen erhalten
- ▶ via Computer oder mobilem Gerät von überall zugreifen

Auch nach Büroschluss können Sie so Ihre Dokumente (zum Beispiel Leistungs- und Prämienabrechnungen) einsehen, Ihre Steuerbescheinigung herunterladen und weitere Services tätigen ohne Wartezeiten.

Mit dem Agrisano-Kundenportal sparen Sie Zeit und Geld und sind «papierlos» von überall her unterwegs.

Worauf warten Sie noch? Registrieren Sie sich und verwalten Sie Ihre Versicherungen wann immer Sie wollen!

Mehr Informationen
und registrieren:



NUN KOMMT ER DOCH

Ab 2025 müssen alle Bäuerinnen über einen obligatorischen Sozialversicherungsschutz verfügen. Zuerst vom Parlament abgelehnt, wird er nun doch umgesetzt.

Im Rahmen der Agrarpolitik 2022 (AP22) war geplant, einen obligatorischen Sozialversicherungsschutz für Bäuerinnen einzuführen. Ohne diesen waren Kürzungen der Direktzahlungen vorgesehen. Das geplante Paket AP22 wurde vom Parlament dann nicht angenommen.

Zwischenzeitlich wurden verschiedene Elemente aus dem Paket herausgenommen und schrittweise umgesetzt. Eines dieser Elemente ist der obligatorische Sozialversicherungsschutz für Bäuerinnen, der gemäss Beschluss im Parlament nun doch per 2025 eingeführt wird. Hintergrund dieser Forderung ist die Annahme, dass nach wie vor viele Bäuerinnen nicht über einen entsprechend ausreichenden Schutz verfügen und diese Situation mittels Obligatorium verbessert werden soll. Das Obligatorium umfasst eine Taggeldversicherung sowie einen Risikoschutz bei Invalidität und Todesfall. Wie hoch der Versicherungsschutz sein muss, wird im Laufe des ersten Halbjahres 2024 festgelegt. Es kann aktuell davon ausgegangen werden, dass die Höhe dieselbe sein wird wie für die AP22 vorgesehen, nämlich:

- ▶ **Kranken-/Unfalltaggeld** von mindestens 100 Franken mit einer Wartezeit von 60 Tagen
- ▶ **Invalidenrente** von 24 000 Franken oder Invaliditätskapital von 300 000 Franken oder eine Kombination davon für Krankheit und Unfall
- ▶ **Hinterlassenenrente** von 24 000 Franken oder Todesfallkapital von 300 000 Franken oder eine Kombination davon für Krankheit und Unfall

Betroffen davon sind nicht alle Bäuerinnen. Die Bedingungen sind voraussichtlich:

- ▶ Verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft
- ▶ Regelmässige und beträchtliche Mitarbeit auf dem Betrieb
- ▶ Eigenes Einkommen unter 21 330 Franken
- ▶ Alter maximal 55 Jahre

Noch ist nicht bekannt, wie die Übergangsfristen geregelt sind oder wie der Nachweis erbracht werden muss.

Die Agrisano beobachtet die Entwicklung intensiv und zeitnah. Sobald klar ist, wie die neuen Bestimmungen umgesetzt werden, wird die Agrisano ein entsprechendes Angebot bereit haben, mit welchem betroffene Betriebe den Sozialversicherungsschutz schnell und unkompliziert umsetzen können. Ausserdem wird es eine Checkliste geben, mit der Betriebe prüfen können, ob sie betroffen sind oder nicht.

Die kantonalen Versicherungsberatungsstellen sind ebenfalls auf dem neuesten Stand und stehen für entsprechende Auskünfte oder Angebote gerne zur Verfügung.

Zu den
Agrisano-Regionalstellen:



MIT SCHWUNG HOCH HINAUS

Romy Burkhard ist eine talentierte Stabhochspringerin. Zu ihren grössten Erfolgen zählen drei internationale Einsätze (zweimal U20-EM und einmal U20-WM) sowie mehrere Goldmedaillen an Nachwuchsschweizermeisterschaften. Auf einem Hof in Zeiningen (AG) aufgewachsen, schafft sie den «Spagat» zwischen Sportlehre, Schule und Training.

Romy, was gefällt dir am Stabhochspringen?

Der Stabhochsprung ist die komplexeste und vermutlich herausforderndste Disziplin in der Leichtathletik. Kraft, Schnelligkeit, turnerische Fähigkeiten, mentale Stärke, Ausdauer und Körperspannung sind gefragt. Die Trainingseinheiten können dementsprechend sehr abwechslungsreich gestaltet werden, was mir gut gefällt. Zudem begeistert mich, wie viele Komponenten zusammenpassen müssen, um den «perfekten Sprung» zu zeigen und die Latte zu überqueren. Es ist teilweise ein «Herumtüfteln» mit den verschiedenen Stäben. Ich besitze rund 15 Stäbe, die sich von der Länge (zwischen 4 m und 4,30 m) als auch von der Härte/Dichte unterscheiden. Ein voller Anlauf ist 16 Schritte lang, wobei ich an einem Wettkampf allein bei diesem Anlauf je nach Temperatur, Wind und körperliches Wohlbefinden, acht verschiedene Stäbe brauche.

Wie bist du zu dieser Sportart gekommen?

Zum Stabhochsprung kam ich im Alter von 12 Jahren in einem Leichtathletiklager von meinem Club, Leichtathletikverein Fricktal. Dort durften wir auch Disziplinen ausprobieren, die mir damals noch unbekannt waren. Der Stabhochsprung begeisterte mich von der ersten Sekunde an. Davor war ich fünf Jahre im Kunstturnen. Man braucht in beiden Sportarten ein gutes Körpergefühl und wird mental stark gefordert. Meiner Meinung nach ergänzen sich die Sportarten gut.

Wie sieht eine Trainingswoche bei dir aus?

Während der Wettkampfphase im Sommer

habe ich am Montag eine Sprint- und Oberkörperkraft-Einheit in Basel. Am Dienstag absolviere ich ein Technik- und ein Beinkrafttraining in Magglingen. Am Folgetag steht eine weitere Sprinteinheit in Stein sowie Physio an. Am Donnerstag habe ich eine Ganzkörperkrafteinheit, und am Freitag steht das zweite Techniktraining der Woche auf dem Plan. Findet der Wettkampf an einem Samstag statt, fällt das Training am Freitag aus. Ist der Wettkampf am Sonntag, ist am Samstag Ruhetag. Total sind es wöchentlich rund fünf Einheiten, die zwischen zwei und drei Stunden dauern sowie ein Wettkampf. Von Oktober bis Mitte Januar steht der Aufbau an. In dieser Zeitspanne bereite ich mich sowohl für die Hallen- als auch für die Aussensaison vor. Für die optimale Outdoor-Wettkampfvorbereitung verreise ich zudem im Frühling zwei Wochen in ein Trainingslager.

Wie bringst du Sport, KV-Lehre mit Berufsmatur und Freizeit unter einen Hut?

Das frage ich mich manchmal auch. Ich versuche, möglichst viel zu schlafen, um gut erholt zu sein. Bleibt noch Zeit übrig, verbringe ich diese am liebsten mit Freunden und meiner Familie. Manchmal geniesse ich es auch, an einem Sonntag ein «Couch-Potato» zu sein. Sehr froh bin ich, dass mein Arbeitgeber flexibel ist und ich die Sportlehre, die vier anstatt drei Jahre dauert, absolvieren kann. Ich arbeite von Montag bis Mittwoch, wobei ich am Dienstagnachmittag frei habe, um nach Magglingen ins Training zu fahren. Am Donnerstag und Freitag bin ich in der Berufsschule in Rheinfelden. Am Freitagnachmittag

darf ich den Unterricht fürs Training früher verlassen. Stress und ein gutes Zeitmanagement gehören definitiv zu meinem Alltag.

Du konntest ja schon einige Erfolge feiern, was sind deine nächsten sportlichen Ziele?

Mein grosses Ziel ist die Teilnahme an Olympia 2028 in Los Angeles. Olympia ist der grösste Event, den Sportler erreichen können, und nur die Wenigsten schaffen es, teilzunehmen. Das spornt mich an, und ich gebe alles, um dabei zu sein. Ausserdem will ich mich stetig steigern und in der Schweiz in den Top 5 bleiben. 2025 stehen die U23-Europameisterschaften in Norwegen an. Auf jeden Fall wünsche ich mir, die Schweiz an diesem Grossanlass vertreten zu können. Wichtig ist für mich zudem, dass ich gesund und verletzungsfrei bleibe.

Deine Eltern bewirtschaften einen Bauernhof. Kannst du dir vorstellen, auch einmal in die Landwirtschaft einzusteigen?

In der Natur zu wohnen, bedeutet für mich Freiheit. Durch den Sport und meine Ausbildung habe ich nur begrenzt Zeit, um auf dem Hof mitanzupacken. Falls es sich ergibt, unterstütze ich aber meinen Vater gerne. Ich kann mir gut vorstellen, den Hof später einmal zu übernehmen. Allerdings denke ich, eher nicht zu 100 Prozent Landwirtin zu sein, da mir das Arbeiten im Büro auch Spass macht. Eine Kombination von beiden Jobs wäre vermutlich perfekt. Denn das bringt Abwechslung in den Alltag, was mir persönlich sehr wichtig ist.

Danke für das Interview. Wir wünschen dir viel Glück und Erfolg auf deinem sportlichen und beruflichen Weg!

Das Interview wurde schriftlich geführt, da Romy für Training und Wettkampf viel unterwegs war.



HILFE FÜR DEN NOTFALL

Die Agrisano Stiftung ist Trägerin von drei Fonds, die alle der landwirtschaftlichen Bevölkerung zugutekommen. Unter gewissen Voraussetzungen erhalten Agrisano-Versicherte finanzielle Unterstützung.

Die Kernaufgaben der Agrisano Stiftung, die einen gemeinnützigen Charakter hat, sind die Förderung des Versicherungsschutzes, der sozialen Sicherheit, der Gesundheitsvorsorge und der Schadensverhütung in der Landwirtschaft. Im Zentrum aller Tätigkeiten steht der Nutzen für die landwirtschaftliche Bevölkerung und deren Organisationen.

Der Fonds für Betriebs- und Familienunterstützung wurde 2013 ins Leben gerufen. Er stösst auf sehr viel Sympathie bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung und bei den Betriebs- und Familienhilfeorganisationen. Zum einen werden die Kosten der Bauernfamilien von landwirtschaftlichen Betriebshelfer- und Haushilfeorganisationen gemildert. Zum anderen wird die Nachfrage und das dadurch entstehende Angebot dieser Organisationen gestärkt.

Wenn auf dem Hof nach einem Unfall oder bei einer Krankheit Hilfe gebraucht wird, vermitteln Betriebshelfer- oder Familienorganisationen schnell fachlich ausgewiesene landwirtschaftliche Helferinnen und Helfer. An diesen Auslagen beteiligt sich die Agrisano Stiftung aus dem Fonds mit 80 oder 100 Franken pro Einsatztag, während maximal 30 Tagen innerhalb 365 Tagen (die Beiträge wurden kürzlich erhöht). Die Höhe ist abhängig von der bestehenden Versicherungsdeckung. Um in den Genuss dieser

Fondsleistung zu kommen, muss man eine Grundversicherung und die Taggeldversicherung von mindestens 75 Franken während 365 Tagen versichert haben. Wer Prämienausstände oder nicht bezahlte Kostenbeteiligungsrechnungen hat, kann von diesem Angebot nicht profitieren. Seit Beginn sind die ausbezahlten Beträge stetig gestiegen, wobei die Anzahl Hilfesuchender mehr oder weniger gleichgeblieben ist. Im Jahr 2013 wurden für 88 Fälle rund 79 000 Franken aus dem Fonds gespiesen. 2022 wurden 96 Fälle mit insgesamt 104 000 Franken unterstützt.

Im Zentrum steht der Nutzen für die landwirtschaftliche Bevölkerung.

Der Fonds für Prävention steht für die Verhütung von Unfällen und Krankheiten. Die Agrisano arbeitet deshalb mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft zusammen. Agrisano-Versicherte profitieren von Kostenbeteiligungen und Rabatten auf verschiedene Angebote.

Mit den Mitteln aus dem Härtefallfonds werden Agrisano-Versicherte in Notsituationen unterstützt, zum Beispiel bei unvorhergesehenen und unvermeidbaren Schicksals-situationen. Auch hier müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt sein, damit man Unterstützung aus diesem Fonds erhält.

Mehr über die Fonds der Agrisano Stiftung:



Ausflugstipp

Alpwirtschaft Glaubenbielen (OW)

Die Alpwirtschaft Glaubenbielen befindet sich leicht unterhalb des Scheitelpunktes des gleichnamigen Passes. Dieser verbindet das Entlebuch mit dem Kanton Obwalden über eine spektakuläre Panoramastrasse. Ausgangspunkt für den rund 20-minütigen Spaziergang zur Alpwirtschaft ist ein grosser Parkplatz mit Postautohalt. Nebst einer herrlichen Bergkulisse, die zu erweiterten Rundwanderungen einlädt, erwarten einem feine Spezialitäten aus der Alpkäserei.

Tipp: Christian Kohli, Geschäftsführer Agrisano Prevos und Agrisano Pencas

Hier stellen Mitarbeitende des Agrisano-Hauptsitzes einen Ausflugstipp vor.

DIGITALER ARZTBESUCH

Ab 2024 bietet die Agrisano ihr neues, digitales Versicherungsmodell AGRI-smart an. Das preiswerte Grundversicherungsmodell eignet sich für alle, die gerne online unterwegs sind und Prämien sparen möchten.

Das digitale Versicherungsmodell AGRI-smart optimiert nicht nur die medizinische Versorgung, sondern entspricht auch dem heutigen Bedürfnis, schnell, jederzeit und von überall her einen Arzt zu erreichen.

Wer sich für AGRI-smart entscheidet, nimmt bei einem medizinischen Anliegen den Kontakt zu einem Arzt oder einer Ärztin ausschliesslich über die Medgate-App auf. Das funktioniert auch nachts, an Wochenenden, vom Ausland her und im Notfall. Die medizinische Beratung und der nachgelagerte Behandlungsplan laufen ebenfalls über die App. Mit der Medgate-App kommt die Ärztin oder der Arzt nach Hause, ins Büro oder sogar in die Ferien. Über den Notfall-Knopf kann das Medgate-Notfall-Team innert 30 Sekunden erreicht werden – auch nachts und am Wochenende.



Produktbild
AGRI-smart:
siehe Box rechts

Wer eine Behandlung braucht, bucht diese via App und wählt den gewünschten Kommunikationskanal (Telefon, Video oder Chat). Eine Ärztin oder ein Arzt meldet sich dann zum vereinbarten Zeitpunkt. Bei einem planbaren stationären Aufenthalt müssen sich AGRI-smart-Versicherte vorgängig an BetterDoc wenden. Durch die Unterstützung von BetterDoc erhalten Patientinnen und Patienten maximale Transparenz über besonders geeignete Anlaufstellen für die Behandlung, was die Chancen auf einen erfolgreichen Verlauf erhöht. Die Entscheidung, welcher Leistungserbringer beziehungsweise welches Spital aufgesucht wird, trifft immer die oder der Versicherte selbst.

AGRI-smart kombiniert somit digitales und proaktives Behandlungsmanagement, was zu Kosteneinsparungen führt. Diese gibt die Agrisano in Form von attraktiven Prämien an ihre Versicherten weiter. AGRI-smart wird in der Prämienregion 1 (Ausnahme Tessin) und in den Kantonen GE und VD nicht angeboten.

Sie wollen wissen, wie hoch Ihre Prämie für AGRI-smart ist? Nutzen Sie den neuen Prämienrechner auf www.agrisano.ch. Der Versicherungsantrag kann direkt im Prämienrechner gestellt und übermittelt werden. Nutzerinnen und Nutzer des Kundenportals «Meine Agrisano» können ihren Änderungsantrag für das neue Modell im Portal eingeben. Für ein Beratungsgespräch stehen die Beraterinnen und Berater der landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen bei den kantonalen Bauernverbänden gerne zur Verfügung.

AGRI-SMART
Die preiswerte
Grundversicherung
mit digitalem
Arztbesuch.

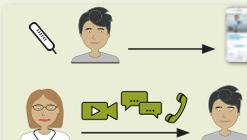
So funktioniert AGRI-smart

Vorbereitung



- ▶ Kostenlose Medgate-App von Apple Store/Google Play herunterladen.
- ▶ Registrieren und Profil erstellen.

Im Bedarfs- resp. Krankheitsfall



- ▶ Medgate-App öffnen und Initialfragen beantworten.
- ▶ Weiteres Vorgehen wird angezeigt: Telekonsultation mit Medgate-Arzt oder Besuch beim Hausarzt.
- ▶ Termin für die Telekonsultation in der App buchen. Medgate-Arzt meldet sich zum vereinbarten Zeitpunkt.

Der persönliche Behandlungsplan



- ▶ Nach dem digitalen Arztbesuch werden der Behandlungsplan und die notwendigen Dokumente in der App hinterlegt. Wird empfohlen den Hausarzt zu konsultieren, muss dieser im Behandlungsplan erfasst werden. Auch Notfallbehandlungen müssen nachträglich eingetragen werden.
- ▶ Vor planbaren stationären Eingriffen respektive Aufhaltenen muss für eine optimale Behandlungsqualität die Dienstleistung «BetterDoc» in Anspruch genommen werden.

Zu den
Produktinformationen:



Zum
Reglement:



Neuer Auftritt ab 2024

Die Agrisano präsentiert sich ab 2024 in einem neuen Kleid. Im Mittelpunkt der sanften Erneuerung des Firmenauftritts steht der Mensch. Es sind grösstenteils Kundinnen und Kunden der Agrisano, die auf den neuen Bildern zu sehen sein werden (siehe Bild links). Sie repräsentieren die landwirtschaftliche Bevölkerung und stehen für das Vertrauensverhältnis zwischen der Agrisano und ihrer Kundschaft. Insbesondere die Website, der Messestand und die Inserate werden den neuen Auftritt widerspiegeln, aber auch alle weiteren Kommunikationsmittel werden angepasst.

Prämienrechner

Der neue Prämienrechner für die Grundversicherung ist auf der Agrisano-Website zu finden. Mit wenigen Klicks kann man sich einen Prämienvergleich rechnen lassen und ein passendes Modell finden. Personen, die ihre Grundversicherung noch nicht bei der Agrisano haben, können einen Antrag generieren und die Versicherung direkt online abschliessen. Gleichzeitig wird die Kündigung erstellt, die man umgehend dem Vorversicherer zustellen kann.

▶ www.agrisano.ch



KLEINER STICH – GROSSE FOLGEN

Zecken sind unangenehme Tierchen. Obwohl man einen frischen Zeckenstich kaum bemerkt, kann dieser schwere Folgen haben. Mit der zunehmenden Klimaerwärmung breiten sich Zecken immer mehr aus.

In der Schweiz sind Zecken weit verbreitet und stellen eine potenzielle Gefahr für die Gesundheit dar. Sie sind insbesondere von März bis November aktiv und können Menschen und Tiere mit zahlreichen Krankheiten infizieren. In den letzten Jahren ist das Vorkommen von Zecken stark gestiegen, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist.

Die zunehmende Urbanisierung und der Klimawandel spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausbreitung von Zecken. Durch die Bebauung von Waldgebieten und die Schaffung neuer Lebensräume in städtischen Gebieten werden Zecken in Gebiete verdrängt, in denen sie zuvor weniger häufig vorkamen. Gleichzeitig begünstigt der Klimawandel das Überleben und die Vermehrung von Zecken, da mildere Winter die Populationen nicht dezimieren. Erst wenn die Temperaturen während mehrerer Tage unter 8 Grad liegen, fallen sie in eine Winterstarre.

Zecken leben bevorzugt in Waldlichtungen, an Waldrändern, in Hecken, Sträuchern, Büschen und im hohen Gras. Sie kommen auch in Gärten vor und bis auf eine Höhe von 2 000 Metern. Eine Zecke springt ihren Wirt nicht an, sie lässt sich von ihm abstreifen. Die in der Schweiz am häufigsten vorkommende Zeckenart ist der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*). Er ist Überträger von Krankheiten wie der Lyme-Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Die Lyme-Borreliose ist die häufigste von Zecken übertragene Krankheit. Sie kann die Gelenke, das Nervensystem, die Haut und in seltenen Fällen auch das Herz befallen. Ein



Ausschlag, der sich ringförmig ausdehnt, ist ein typisches Symptom. Die Komplikationen können aber auch erst Monate oder gar Jahre später auftreten. Die Borreliose wird mit Antibiotika behandelt. Zudem überträgt der gemeine Holzbock diverse andere Bakterien und Parasiten, jedoch weit seltener.

FSME kann zu schweren neurologischen Schäden führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird. Zwei bis 28 Tage nach dem Stich kommt es zu grippeartigen Symptomen wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Es gibt keine wirksame Therapie, es lassen sich nur die Symptome lindern. Jährlich erkranken in der Schweiz bis zu 350 Menschen daran. Gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) wurden bis Mitte August bereits 218 Fälle registriert. Mittlerweile gilt die ganze Schweiz, mit Ausnahme vom Tessin und dem Kanton Genf, als FSME-Risikogebiet. Gegen FSME kann man sich impfen lassen. Kindern wird die Impfung ab sechs Jahren empfohlen.

Zecken suchen bevorzugt eine Stelle, die warm und feucht ist. Beim Menschen stechen sie oft im Genitalbereich, an den Innenseiten der Oberschenkel oder in der Achselhöhle. Schützen kann man sich mit Insektenschutzmitteln und langen, eng anliegenden Kleidern. Nach Aufenthalt im Freien, insbesondere im Wald und hohen Gräsern, empfiehlt es sich, den Körper auf Zecken abzusuchen. Eine Zecke sollte immer so schnell wie möglich entfernt werden. Am besten geht das mit einer Pinzette oder einer Zeckenzange, die in Apotheken erhältlich

ist. Die Zange möglichst nahe an der Haut ansetzen und langsam gerade nach oben herausziehen, nicht drehen. Einstichstelle desinfizieren und in den nächsten Wochen auf Symptome wie Hautrötungen und grippeähnliche Krankheitszeichen achten. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung ist entscheidend, um Komplikationen zu vermeiden.

Lagebericht über die Ausbreitung von Zecken:



FSME-Impfung

Gegen FSME ist die Zeckenimpfung der einzige Schutz. Besonders Menschen, die oft in der Natur unterwegs sind (auch beruflich), sollten sich impfen lassen. Nach drei Impfungen ist man für zehn Jahre geschützt. Die erste und zweite Impfung erfolgt im Abstand von einem Monat. Es empfiehlt sich, diese im Winter zu machen. Dann ist man für den Frühling bereits gut geschützt. Die dritte Impfung erfolgt nach fünf bis zwölf Monaten. Auch viele Apotheken bieten die Impfung an. Sie wird aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung bezahlt. An einer allfälligen Impfpauschale der Apotheke beteiligt sich die Agrisano mit maximal 20 Franken. Diese Leistungen sind kostenbeteiligungspflichtig.



WUSSTEN
SIE, DASS ...

ANTIBIOTIKARESISTENZEN

Antibiotika sind Medikamente, die das Wachstum von Bakterien verhindern oder diese abtöten. Sie wirken nicht gegen Viren, Pilze und Parasiten. Bakterien können sich an Antibiotika gewöhnen und unempfindlich dagegen werden, also resistent. So verlieren sie ihre Wirksamkeit. Wussten Sie, dass dieser Anpassungsvorgang gefördert und beschleunigt wird, wenn Antibiotika zu oft oder falsch eingesetzt werden?

Verlieren Antibiotika ihre Wirksamkeit, hat das weitreichende Folgen für Mensch und Tier: Die Behandlung von bakteriellen Infektionen mit resistenten Keimen dauert länger oder ist in gewissen Fällen sogar unmöglich. Resistenzen können höhere Kosten in der Human- und Tiermedizin sowie in der Landwirtschaft verursachen und zu schweren Krankheitsverläufen oder sogar zu Todesfällen führen.



Letztes Jahr hat knapp 1/5 der Schweizer Bevölkerung Antibiotika eingenommen.



Schätzungsweise 300 Menschen sterben jährlich in der Schweiz an resistenten Infektionen.

Um rund 50 Prozent konnte der Antibiotikaverbrauch seit 2012 in der Veterinärmedizin reduziert werden.



Erfahren Sie mehr über
Antibiotikaresistenzen:



Deko- und Basteltipp

Basteln für Kinder

Dieser hübsche Hund besteht aus Materialien, die in jedem Haushalt vorhanden sind:

- ▶ 6 WC-Rollen
- ▶ Karton
- ▶ farbiges Papier
- ▶ Schere
- ▶ Leim

Zuerst werden die WC-Rollen mit dem Papier beklebt. Dann werden die Beine, der Kopf und der Schwanz auf den Karton gezeichnet, ausgeschnitten und mit passendem Papier beklebt. Wer kein farbiges Papier hat, kann die Teile auch bemalen. Augen, Nase und Krallen entweder aus Papier schneiden oder aufmalen.

Alles zusammenkleben, dabei den Kopf um die vorderste Rolle kleben. Für den Schwanz

einen kleinen Schnitt in die hinterste Rolle schneiden, damit er gut hält. Den Hund auf einen stabilen Karton kleben (eventuell mit Sekundenleim). Danach kann er mit Stiften, Scheren und allerlei Büro- oder sonstigen Sachen befüllt werden.

Angela und Melía Pacheco, Islikon

Sie dekorieren und basteln gerne? Dann teilen Sie Ihre Idee mit uns und den Leserinnen und Lesern! Für Ihren Tipp erhalten Sie ein Überraschungspaket. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Anleitung zur
Einreichung des Tipps:



MITARBEITERIN IM PORTRÄT

Name: Monica Fritsche

Funktion: Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

Seit: Februar 2023

Das mag ich... Neue Orte entdecken (Reisen); den Gaumen schulen (Kochen, Essen); festhalten, was mich interessiert (Fotografieren); Musik, Bewegung und aufgestellte Menschen um mich herum

... das nicht: Dauerregen, Streitereien, Bärlauch, überfüllte Verkehrsmittel, verlorene Zeit

«ICH SCHLAFE VIEL BESSER, SEIT ICH BEI DER AGRISANO ARBEITE»

Monica, ihr seid ein Team von neun Personen. Was gehört zu euren Aufgaben und wofür bist du zuständig?

Wir wechseln uns täglich ab mit den Aufgaben. Ich bin also jeden Tag für etwas anderes zuständig. Damit einher geht auch der Arbeitsplatz. Mal bin ich am Empfang, wo wir Besucher und Telefonate entgegennehmen, mal beim Telefondienst im Büro, dann im Sekretariat oder beim Scanning. Und jeden Morgen haben wir alle Postdienst.

Was erledigst du im Postdienst und beim Scanning?

Die Post sortieren wir täglich und legen sie in die Fächer für die verschiedenen Abteilungen. Alle Belege wie Verordnungen der Ärzte, Rückforderungsbelege der Kunden, Eintritts- und Austrittsmeldungen der Spitäler oder Anfragen für Kostengutsprachen scannen wir ins System ein und leiten sie an die entsprechende Abteilung weiter.

Zusätzliche Belege kommen per E-Mail und über unser Kundenportal hinein, die wir ebenfalls ins System einlesen und weiterleiten. Wir müssen jeden Beleg anschauen und entscheiden, für welche Abteilung er bestimmt ist. Den Nutzerinnen und Nutzern des Kundenportals bieten wir Support und beantworten ihre Fragen.

Von wie vielen Belegen täglich reden wir hier in etwa?

Im Schnitt scannen wir jeden Tag um die 3 000 Belege. In Spitzenzeiten kann das bis zu 5 000 sein. Das ist zwischen Mitte September und Februar der Fall, weil dann die meisten Kundinnen und Kunden ihre gesammelten Belege einreichen. Dafür ist es während den Ferienzeiten ruhiger. Im Kundenportal gibt es täglich etwa 250 Eingänge mit einem oder mehreren Rückforderungsbelegen. Ausserdem erhalten wir zwischen 230 und 400 Mails. Auch diese triagieren

wir und leiten sie entweder weiter oder beantworten sie gleich selbst.

Ab und zu gibt es sicher auch schwierige Telefonate. Wie gehst du damit um?

Ja, das gibt es schon, aber die meisten Leute wissen, dass nicht die erste Person am Telefon ihr Problem lösen wird. Natürlich haben wir auch Anrufe, bei denen wir den Frust voll abbekommen. Dann muss man ruhig bleiben und nach einer Lösung suchen. Für solche Fälle werden wir geschult und erhalten Unterstützung von unseren Vorgesetzten. Und ich bringe viel Erfahrung von früher mit.

Was gefällt dir an deinem Job besonders?

Mir gefällt, dass diese Stelle so viel Abwechslung bietet. Versicherung ist ein neues Gebiet für mich, was den Job spannend macht. Besonders auch, weil wir nicht nur eine Krankenkasse sind. Zudem gefällt mir der persönliche Kunden- und Lieferanten-

kontakt. Ich hatte schon immer Jobs mit Kundenkontakt, so im Verkauf, in der Hotelserie, in der Flughafen-Security und zuletzt in einem Contact Center. Auch der Teamgeist bei der Agrisano ist sehr gut. Dazu schlafe ich viel besser, seit ich hier arbeite – denn im Contact Center hatte ich Schichtdienst.

Du kommst aus Brasilien, lebst aber schon sehr lange in der Schweiz. Wie viel brasilianische Kultur pflegst du noch?

Ich koche sehr gerne brasilianisch für meine Familie und Freunde. Kürzlich an meinem Geburtstag habe ich für 20 Leute gekocht. Auch meine Kinder haben das gelernt. Das war mir immer wichtig, damit sie sich auch in den Ferien in Brasilien wohlfühlen. Früher habe ich auch Capoeira getanzt, der brasilianische Kampftanz, heute gehe ich gerne joggen und mit dem Hund spazieren. Und wenn eine Fussball-WM stattfindet, bin ich natürlich auch immer Fan der «Seleção».

HINTER DEN KULISSEN





| Zur Online-Version des Wettbewerbs:

Teilnahmeschluss: 31. Oktober 2023

Quiz

Beantworten Sie folgende Fragen zu den Beiträgen aus diesem Magazin und senden Sie den Talon mit Ihrer oben stehenden Adresse per Post an Agrisano, Kommunikation und Zentrale Dienste, Laurstrasse 10, 5201 Brugg. Oder nehmen Sie online teil auf www.agrisano.ch. Aus allen richtigen Antworten verlosen wir drei hochwertige Agrisano-Taschenlampen (LED, aufladbar und wasserresistent).



Was steigt auch, wenn in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung die Ausgaben für die Leistungserbringer (Spitäler, Ärzte, Pflegeheime etc.) steigen?

Mit welcher Organisation arbeitet die Agrisano bei ihrem Fonds für Prävention zusammen?

Womit kann man sich am schnellsten die Prämie für das neue Grundversicherungsmodell AGRI-smart berechnen lassen?

Welche zwei Faktoren spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausbreitung von Zecken?

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeitende der Agrisano und ihre Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MAGAZIN LESEN,
MITMACHEN UND GEWINNEN!

Hier abtrennen und den gesamten oberen Teil (inkl. Adresse) einsenden.

KONTAKTIEREN
SIE UNS!

KOMPETENT BERATEN IN IHRER REGION

Die Agrisano ist das Kompetenzzentrum rund um das Versicherungs- und Vorsorgewesen in der Landwirtschaft. Operativ ist die Unternehmung in die Strukturen des Schweizer Bauernverbandes eingebunden. Unsere Regionalstellen sind bei den kantonalen Bauernverbänden angegliedert.

Unsere Kundschaft profitiert somit von hoher Beratungskompetenz in Versicherung und Landwirtschaft. Bei Fragen, Anliegen oder Bemerkungen kontaktieren Sie unsere Regionalstelle.

Ihre
Regionalstelle:

